

# **DIE LINKE.**

---

Mitmachen, „Die Linke“ braucht Dich !!



Deutschland braucht eine starke Linke. Eine Linke, die den Namen verdient, die sich engagiert für Solidarität, soziale Gerechtigkeit und eine friedliche Welt. Wir nehmen nicht hin, dass Kriege und Gewalt alltägliches Mittel zur Konfliktlösung geworden sind. Wir nehmen nicht hin, dass Mütter ihre Söhne und Töchter in militärische Auseinandersetzungen schicken müssen, die eine Weltordnung stützen, in der sich die reichsten Staaten um Rohstoffe und politischen Einfluss schlagen. Wer auf Dialog statt Bomben, wer auf Ursachenbekämpfung statt Armeen setzt, braucht eine laute und starke Stimme. Je mehr wir sind, umso lauter wird der Ruf — nach Frieden in der Welt.

Helfen Sie mit! Treten Sie ein für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt.

Oskar Lafontaine, \*1943, Mitglied des Bundestages



Solidarität und soziale Gerechtigkeit dürfen keine schwammigen Begriffe bleiben — sie müssen gelebt und erkämpft werden. Dafür stehe ich als ver.di Betriebsrat in Hamburg. Als Verantwortlicher für Menschen mit Behinderungen in meinem Unternehmen weiß ich, dass nur Mitmachen und Einmischen zu konkreten Ergebnissen führt. Vor Ort geht das am Besten in Gewerkschaften, in Auseinandersetzungen für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen. Arbeit darf nicht arm machen, deshalb kämpfe ich für einen Mindestlohn — denn von Arbeit muss man leben können! Ich sehe nur eine Partei, die als Partnerin der Gewerkschaften unsere Ziele in die Parlamente trägt. Deshalb habe ich mich von Anfang an in der WASG engagiert und werde weitermachen in der starken, gesamtdeutschen Partei DIE LINKE.

Mitmachen! Für Mindestlohn und Arbeit, von der man leben kann!

Detlef Baade, \* 1955, ver.di -Betriebsrat



Immer mehr Jugendliche stehen auf der Straße, weil sie keinen Ausbildungsplatz finden. Freiwillige Zusagen von Unternehmen, mehr auszubilden, haben nichts gebracht. Darum streite ich dafür, dass Unternehmen, die nicht ausbilden, zahlen müssen. Doch auch längst nicht jede und jeder, die oder der will, kann studieren. In einigen Bundesländern wurden Studiengebühren bereits eingeführt und sorgen dafür, dass Kindern aus ärmeren Familien oftmals die Tür zur Uni verschlossen bleibt. Solche Gebühren sind ungerecht und gehören deshalb abgeschafft! In der neuen Partei DIE LINKE habe ich viele Freundinnen und Freunde gefunden, mit denen ich zusammen für diese Ziele kämpfe. Vielleicht bist du ja auch bald dabei.

Mach' mit! Engagiere dich in der neuen LINKEN für gleiche Bildung für alle!

Claudia Jobst, \* 1985, Studentin



Die SPD war die politische Heimat meiner Eltern und wurde so zu meiner. Aber eine Partei, die für Auslandseinsätze der Bundeswehr und den Abbau von Arbeitnehmerrechten steht, eine Partei, die mit Hartz IV Armut per Gesetz beschließt und die Profitgier der Unternehmen fördert, kann nicht länger meine Partei sein. Diese Erkenntnisse und meine Mitarbeit in der IG-Metall-Jugend führten mich zur WASG und nun in DIE LINKE. Hier stehe ich mit 70.000 anderen für linke Politik, die wirklich linke Alternativen zu bieten hat. Hier ist das Original, wenn es um Mindestlohn und Mitbestimmung geht, wenn es um Frieden und die Überwindung des neoliberalen Zeitgeists geht.

Dabeisein! Beim linken Original.

Yvonne Sotorrios-Leiderer, \* 1979, /Industriekauffrau



Nazis ziehen in die Parlamente ein, Menschen, die nicht in das eigene Weltbild passen, werden eingeschüchtert oder gar überfallen. Das alles passiert in Deutschland. Ich habe Faschismus und Krieg als junge Frau miterlebt. Ich weiß, wem Zerstörung und Elend Nazis zu verantworten haben. Daher ist es mir besonders wichtig, an diese schreckliche Zeit zu erinnern und über Hintergründe und den aktiven Widerstand gegen Neonazis aufzuklären. Bei unzähligen Besuchen von Konzentrationslagern konnte ich junge Leute von der Notwendigkeit, sich gegen Vergessen und Verharmlosung stark zu machen, überzeugen. Rechtsextremismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus haben in Deutschland nichts zu suchen! Darum bin ich Mitglied der Partei DIE LINKE.

Machen Sie mit! Engagieren Sie sich in der LINKEN für ein weltoffenes und tolerantes Deutschland!

Edith Wäscher, \* 1920, Rentner/n

Sie haben einige persönliche Gründe gelesen, in der Partei DIE LINKE zu sein. Eines haben die Vorgestellten gemeinsam: Sie wollen sich einmischen, zusammen mit anderen. Vielleicht wollen auch Sie den Alltag in Ihrer Kommune lebenswerter machen, wollen Sozialabbau nicht hinnehmen oder etwas für eine friedliche Welt tun. Vielleicht haben Sie Ideen, wie alle Zugang zu Bildung und Kultur bekommen, wie Arbeitsplätze gesichert oder geschaffen werden können, wie wir die Umwelt erhalten und die Gesellschaft zukunftsfähig machen können.

- Wenn Sie etwas bewegen und verändern wollen, dann kommen Sie in DIE LINKE.

Und wenn Sie durch die bloße Mitgliedschaft DIE LINKE stärken und die Herrschenden ein bisschen ärgern wollen, sind Sie ebenso willkommen. Bei uns treffen Sie auf Gleichgesinnte zum Reden, zum Protestieren, zum Handeln.

Wir brauchen viele Neue — gönnen Sie sich etwas Neues!

[Ihre Ansprechpartner vor Ort](#)